

Fototermin im hub:biel: Enrico Di Vincenzo, Marketingchef der netrics AG, schreitet durch den Serverraum, das Herzstück der netrics-Cloud. Hier lagern die Daten und werden hochsichere und hochkomplexe Operationen ausgeführt.

# AUF DEM SPIELFELD DER DATEN

Die netrics AG betreibt in den Rechenzentren Biel und Münchenstein eine Schweizer Cloud für Daten, Anwendungen und Prozesse mit hohen Anforderungen an die Sicherheit. Mit der Energie Seeland AG ist sie per Glasfasernetz verbunden. Es wird in Lyss und den Partnergemeinden weiter ausgebaut.



Ein Teil der netrics-Infrastruktur im Rechenzentrum hub:biel. Aufgrund der hohen Verdichtung der IT-Infrastruktur und der teilweise sehr viel Energie benötigenden Anlagen wird der hub:biel mit Mittelspannung gespeist.



netrics-CEO Pascal Schmid im Gespräch mit Marketingchef Enrico Di Vincenzo: Das Unternehmen spezialisiert sich auf Cloud-Dienstleistungen und Managed Services für Kunden mit hohen Sicherheitsanforderungen.



Das Kerngeschäft der netrics AG: hochsichere, modular konzipierte IT-Services für anspruchsvolle Kunden. Das braucht Teamwork und kluge Köpfe.

\_\_\_\_\_ Biel, die Stadt der Uhren, wird zur Stadt der Cloud. Nicht irgendeiner, sondern der netrics-Cloud. Sie erstreckt sich in den unteren Geschossen des schwarzen Kubus, der wie aus der Zukunft gefallen scheint. Unweit der Roger-Federer-Allee glänzt das Gebäude in der Sonne. Das schwere Tor öffnet sich auf ein Klingeln; die Stimme im Lautsprecher ist nicht Siri, sondern gehört zum Empfangsteam der Datacenter Biel AG, das den Besucher einen Fragebogen ausfüllen lässt und ihm die Geheimhaltungserklärung sowie einen Besucherbadge überreicht. Nicht einmal netrics-CEO

Pascal Schmid darf ins Rechenzentrum, ein paar Stockwerke unterhalb, wo die netrics-Cloud die Kunden mit Daten und Intelligenz bedient. «Ich habe die nötige Sicherheitsfreigabe nicht», sagt er, «ich habe dort auch nichts zu suchen.»

Mit dem Umzug von Lyss nach Biel und dem Onlinegehen des neuen Rechenzentrums im Frühling 2018 vollzieht sich der Wandel des ehemaligen Hostinganbieters netrics zu einem hochkompetenten und auf hochsichere Lösungen spezialisierten Managed-Service-Provider – und hat mit der Hardware, den Servern und dem Speicher im herkömmlichen Sinn nichts zu tun. Sondern mit den Herausforderungen von Kunden, die ihre Daten und ihre Software nutzen wollen, um neue Geschäftsmodelle zu realisieren oder ihr Geschäft voranzutreiben. In einem sicheren Umfeld.

«Lego-IT», nennt Pascal Schmid scherzhaft das zugrunde liegende Konzept. Kunden könnten sich aus den vorhandenen Modulen für regulierte Märkte wie Finance, Versicherungen, E-Commerce und Government individuelle Lösungen zusammenstellen. Die Datenmengen nehmen generell zu, etwa durch das Internet of Things, das sich effizient nur mit einem oder mehreren verbundenen Rechenzentren nutzen lässt – der Cloud. Im Kommen sind hochkomplexe Berechnungen in der «Rechnerwolke», etwa für die Analyse von Bildern oder für die Spracherkennung. Die Resultate werden dann auf dem Endgerät dargestellt, verschlüsselt und uneinsehbar für Hacker. Die digitale Transformation der Wirtschaft legt die Latte für sichere Daten hoch: Die netrics AG verfügt über alle nötigen Zertifizierungen.

#### Enorme Strommengen nötig

Das heutige Unternehmen ist aus der Übernahme der Lysser Informatikfirma in4U durch netrics entstanden und verfügt über einen hochkarätigen Verwaltungsrat aus Wirtschaftsgrößen aus der ganzen Schweiz mit dem Lysser Quickline-Gründer Reto Bertschi an der Spitze. Die beiden Rechenzentren in Lyss werden bis Ende Jahr stillgelegt, der Energie Seeland AG ist Pascal Schmid dankbar für die gute Zusammenarbeit, schliesslich benötigt ein Rechenzentrum enorme Strommengen. Über die Glasfasernetze der Energie Seeland AG (siehe Kasten rechte Seite) wird netrics auch in Zukunft Lysser Kunden bedienen. Das neue Rechenzentrum in Biel, im Untergeschoss der netrics AG, betrieben von der Firma data:hub, ist am Mittelspannungsnetz des lokalen Energieversorgers angeschlossen; die Notstromaggregate stehen dem Versorger als Backup zur Verfügung. Neben den Personalkosten sind die Energiekosten der wichtigste

Die netrics AG leidet als hochspezialisiertes Unternehmen der ICT-Branche besonders unter Fachkräftemangel.



Ausgabeposten der netrics. Umso wichtiger sind günstige Preise und hocheffiziente Server. Im neuen Kubus sind Stromversorgung, Glasfaseranbindung und Kühlsysteme immer doppelt ausgelegt. Pro Rack sind Energiedichten von 15–20 kW möglich. Zehnmal mehr als in üblichen Rechenzentren. Die sehr hohe Energieeffizienz (PUE unter 1,25; Das Rechenzentrum verbraucht somit als Ganzes nur wenig mehr Energie als die installierte IT-Ausstattung) resultiert aus einer Kombination verschiedener neuer Technologien. Zudem wird eine spezielle Lithium-Ionen-Batterie mit einem Wirkungsgrad von 98 Prozent eingesetzt, die den Strom bei einem Unterbruch des Netzes liefert.

#### Die Zukunft hat gerade begonnen

Energieeffizienz ist Pflicht. Sie hält die Kosten tief. Wie selbstverständlich will die netrics AG nur Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen. «Unsere Kunden und wir handeln verantwortungsbewusst», sagt Pascal Schmid. Noch höher wird die Sicherheit gewichtet. Darum beschäftigt die netrics AG einen sogenannten Chief Compliance Officer, also einen Experten für die Einhaltung aller Regulierungen, Zertifizierungen und der internen wie externen Sicherheitsanforderungen. Die Daten gehören den Kunden, eine vorausseilende Zusammenarbeit mit Behörden, wie sie in den USA oft üblich ist, gibt es nicht. Neue Mitarbeitende werden vor der Anstellung durchleuchtet. Wie bei einer Bank auch. Nur sind die Tresore bei der netrics AG hochleistungsfähige Server.

#### Attraktiver Arbeitsplatz

Im Design der Arbeitswelt von netrics wird sichtbar, worum es bei der Digitalisierung geht. IT verschmilzt mit der Umgebung. Natur und Industrie treffen sich. Der Mensch und Arbeitnehmer steht im Zentrum. Damit soll auch dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, der auch die netrics AG trifft. Stolz präsentiert Pascal Schmid die neueste Errungenschaft, einen Cateringservice via Automat, gefüllt mit leckerem, gesundem Essen, das die Firma subventioniert. Er lächelt: «Das ist unser Beitrag zur Gesundheitsförderung – und die Kolleginnen und Kollegen machen eine kürzere Mittagspause.» Im Innenhof, dem Aufenthaltsraum, spielen zwei eine Partie Tischtennis. Pascal Schmid gönnt sich einen Salat. Für einen Moment kehrt Ruhe ein in ihm, dem Rastlosen, der an der Zukunft des Unternehmens baut. «Cloud können viele», sagt er, «doch wir haben erst die Grundlagen für unser künftiges Wachstum in einer digitalisierten Wirtschaft geschaffen.»



Zuverlässige Services für komplexe Anwendungen: Die Teams der netrics sind hochqualifiziert.

Im Innenhof erholen sich die Mitarbeitenden von anstrengenden Sitzungen, Konzeptionsarbeiten und Programmierstunden.

## GLASFASER VERBINDET MIT ZUKUNFT

**Für die zuverlässige und sichere Anbindung an die Cloud sind Glasfaserleitungen unerlässlich.**

Ältere Internetnutzer erinnern sich an die analogen Modems, mit denen Daten im Schnecken tempo durch die Telefonleitung krochen. Mit der Glasfaser ist der Quantensprung längst erfolgt. Die Energie Seeland AG erschliesst ihre Gemeinden seit 2013 mit den haarfeinen Glasfasern, durch die Daten in Lichtgeschwindigkeit flitzen. Das Prinzip dabei: Lichtblitze reflektieren in der Faser von A nach B in die Wohnung, wo die Netzgeräte die Lichtimpulse als 0 und 1 interpretieren und für den Computer nutzbar machen. Daten mit einem so hohen Tempo zu erhalten, ist für Fotos, Videos, aber auch für Musik- und TV-Streaming eine wichtige Voraussetzung. Daten in der Dropbox oder im Google Drive speichern, telefonieren oder Online-Games: All dies setzt eine schnelle Leitung ohne Engpässe voraus.

Ein flächendeckendes Glasfasernetz ist für die Region Lyss entscheidend, um die Lebensqualität und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Das bis vor wenigen Monaten in Lyss operierende Unternehmen netrics AG beweist es (siehe Haupttext): Ein hochspezialisierte Cloudanbieter mit sicheren Clouddiensten für Firmenkunden ist entstanden, den die meisten Anwender gar nicht bewusst wahrnehmen – anders als die öffentlich zugänglichen Dienste von Google, Dropbox und Apple.

Clouddienste erbringt ein Rechenzentrum, vollgestellt mit Computern und Speichern, angekoppelt über Glasfasernetze mit verschiedenen Providern – im Falle der netrics AG auch mit der ESAG. Dank immer leistungsfähigeren Datennetzen und energieeffizienten Rechenzentren nimmt das Datenvolumen laufend zu. Für Experten ist klar: Cloud-Computing ist die Grundlage für die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.